



Gemeinderat

General-Guisan-Strasse 43
Postfach
3800 Interlaken
Tel. 033 826 51 41
gemeindeschreiberei@interlaken.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

Bericht an den Grossen Gemeinderat

G-Nr. 9710

S4.6.2 Konzepte, Verkehrsberuhigung, Verkehrsführung, Zählungen, Strassentransporte generell

Dringliche Interpellation Romang, Carsituation in Interlaken, Beantwortung

Fristen

Die Interpellation ist am 28. August 2018 eingereicht und als dringlich erklärt worden. Die Frist zur Beantwortung läuft bis zum 28. November 2018 und ist eingehalten (erste Sitzung nach Ablauf der Frist, Artikel 55 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats vom 19. Oktober 1999).

Antwort des Gemeinderats *(Text der Interpellation kursiv)*

Die dringliche Interpellation von Hans Romang, Carsituation in Interlaken, vom 28. August 2018 wird wie folgt schriftlich beantwortet (Text der Interpellation kursiv):

- Wie hat sich die Anzahl Cars, welche Interlaken ansteuern, in den letzten fünf Jahren entwickelt, und welche Entwicklung erwartet der Gemeinderat aus welchen Gründen für die nächsten fünf Jahre?*
Eine genaue Zahl kann nicht angegeben werden, da die Messgeräte nicht zwischen Lastwagen und Reisebussen unterscheiden können. Die Entwicklung lässt sich deshalb nur indirekt erklären. Die Parkgebühren geben die genauesten Hinweise. Aber auch die Aufwendungen für Verkehrsdienste und die Erfahrungen des Personals des Bereichs Polizeinspektorat können als Verifizierung vorliegender Daten beigezogen werden. Fazit dieser Angaben ist, dass in den letzten fünf Jahren eine starke Zunahme der Cars in Interlaken stattgefunden hat. Für die nächsten fünf Jahre wird mit einer weiteren Zunahme gerechnet, aber eher nicht im gleichen Ausmass wie in den letzten Jahren. Schweiz Tourismus rechnet allerdings mit einer weiteren starken Zunahme des Cartourismus in der Schweiz.
- Welche Kapazitäten für das Aus-/Einsteigenlassen der Fahrgäste sowie das Abstellen der Cars stehen heute in Interlaken oder soweit relevant in angrenzenden Gemeinden zur Verfügung? Hier interessiert die Anzahl und Lage der Plätze sowie die mögliche Verweildauer.*

Kapazitäten:

P1 Interlaken West, Waldeggstrasse:	8 Parkplätze	(max. 48 Stunden)
P2 Interlaken West, Rugenparkstrasse:	7 Parkplätze	(max. 24 Stunden)
P3 Kursaal West, Strandbadstrasse:	13 Parkplätze	(max. 15 Stunden)
P4 Kursaal Ost, Strandbadstrasse:	14 Parkplätze	(max. 4 Stunden)
P5 Interlaken Ost, Lindenallee:	5 Parkplätze	(max. 5 Stunden)
P6 Bahnhof Ost, Untere Bönigstrasse:	9 Parkplätze	(max. 24 Stunden)
P7 Untere Bönigstrasse, vis-à-vis Coop Heim+Hobby:	<u>10 Parkplätze</u>	(ab November 2018)
Total:	66 Parkplätze	

Zum Ein- und Aussteigenlassen (maximale Haltedauer 10 Minuten) stehen zur Verfügung:

Interlaken West	1 Platz
Höheweg	4 Plätze
Interlaken Ost	<u>4 Plätze</u> (ab Mai 2019: 5)
Total:	9 Plätze

Die Gemeinde Unterseen stellt keine öffentlichen Carparkplätze zur Verfügung, jedoch haben private Hotelbetriebe teilweise eigene Flächen. Die Gemeinde Matten bei Interlaken bietet beim Eissportzentrum drei und in der Brunngasse einen öffentlichen Carparkplatz an. Aufgrund der Parkeinnahmen kann keine Statistik über die Verweildauer abgegeben werden. Es findet bisher auch keine spezielle Auswertung der Parkautomaten statt.

3. Welche direkten Einnahmen ergeben sich aus den Carparkplätzen und Ähnlichem pro Jahr?
Einnahmen aus den Carparkplätzen (in CHF):

	2018 (Jan – Aug)	2017	2016	2015	2014
P1	15'373	21'359	20'284	26'893	7'068
P2	26'539	42'208	41'539	18'114	0
P3	54'762	80'854	77'310	89'535	49'039
P4	23'632	32'543	28'080	20'740	0
P5	6'533	7'604	5'084	4'378	1'085
P6	4'557	7'249	6'277	11'247	0
Total	131'396	191'817	178'574	170'907	57'192

Indirekte Einnahmen ergeben sich insbesondere bei den Benützungsgebühren der WC-Anlage Strandbadstrasse, die zum überwiegenden Teil durch Cartouristinnen und –touristen benützt wird. Die Gebühreneinnahmen WC Strandbadstrasse 2017 beliefen sich insgesamt auf ca. 125'000 Franken.

4. Welche direkten Kosten ergeben sich aus dem Carverkehr? Hier interessieren einerseits die Kosten für Ausstell-/Abstellplätze (Unterhalt, evtl. Miete, Kontrolle, etc.), andererseits der abgeschätzte Kostenanteil Cars an multifunktional genutzten Verkehrsflächen mit hohem Caranteil (Bsp. Ostbahnhof). Folgende direkten Kosten aus dem Carverkehr sind 2016 entstanden:

- Parkdienste Verkehrsclub Matten CHF 25'000
- Parküberwachungssystem mit Kameras Kursaal Nord CHF 16'000
- Miete P2 Interlaken West, Rugenparkstrasse CHF 24'000

Die bauseitigen Kosten (Unterhalt, Mehrbelastungen durch Reisebusse, etc.) lassen sich nicht ermitteln oder nicht einzelnen Verkehrskategorien zuordnen und können deshalb nicht beziffert werden. Indirekte Kosten aus dem Cartourismus ergeben sich auch aus den Reinigungskosten für die WC-Anlage Strandbadstrasse wegen der kürzeren Reinigungsintervalle aufgrund der hohen Frequenzen durch Cartouristinnen und –touristen. Diese Kosten übersteigen die unter 3. aufgeführten indirekten Einnahmen aus der WC-Anlage.

5. Welche verkehrstechnischen Massnahmen hat der der Gemeinderat bereits ergriffen oder plant er für die Zukunft (z. B. Zufahrtsbeschränkungen)?

- a) Der Parkplatz Kursaal West und der PW-Parkplatz Kursaal wurden in diesem Jahr getauscht. Damit wurden für Reisebusse und Personenwagen bessere Verkehrsbedingungen und Zufahrten ermöglicht. Gleichzeitig wurde für den neu eingerichteten Carparkplatz P3 ein kamerabasiertes Überwachungssystem eingerichtet, das die Belegung festhält und bei voller Belegung ein Verbot für Gesellschaftswagen beim Parkplatz P4 Kursaal Ost aufleuchten lässt. Damit wird erreicht, dass nicht weitere Reisebusse in Richtung Restaurant Aare-Café fahren, dort ein Chaos verursachen und danach noch zusätzlich das Nordquartier belasten. Das System ist problemlos ausbaubar auf weitere Parkplätze. Beispielsweise könnte der Parkplatz P4 Kursaal Ost ebenfalls mit einem gleichen Kamerasystem ausgerüstet werden und die elektronische Signalisation könnte dann beim Restaurant Des Alpes angebracht werden, so dass keine Reisebusse mehr in den Höhenweg einfahren können, wenn die Parkplätze P3 und P4 voll belegt sind. Zufahrtsbeschränkungen sind damit umgesetzt und werden weitergehend geprüft.
- b) Mit der Neueinrichtung des Carparkplatzes P3 sollen die Reisebusse wieder die gleiche Strecke zurückfahren, wie sie anfahren. Es ist deshalb nicht mehr nötig, dass sie die Harderstrasse befahren müssen. Die Achse über die Harderstrasse wurde in letzter Zeit häufig durch Reisebusse als Umgehungsstrecke benutzt, insbesondere bei grossem Verkehrsaufkommen.

- c) Im Frühjahr 2019 wird das neue Umsteigesystem beim Bahnhof Interlaken Ost in Betrieb genommen werden. Damit wird der Ostbahnhofplatz deutlich entlastet. Gleichzeitig wird die Zufahrt von Osten her (Landikreisel) priorisiert.
- d) Ein zusätzlicher Carparkplatz kann noch in diesem Herbst zusammen mit der Bahnhofgemeinschaft Interlaken Ost an der Unteren Bönigstrasse vis-à-vis Coop Bau+Hobby errichtet werden.

Interlaken, 10. Oktober 2018

Gemeinderat Interlaken

Hans-Rudolf Burkhard	Philipp Goetschi
Vizegemeindepräsident	Sekretär